

**Quelle: Die Zeit**

Provided by GENIOS

POLITIK, ZEITSPIEGEL

# Humankapital

## ZEITSPIEGEL

\*jj\* \*Josef Joffe\*

Das Unwort des Jahres lautet »Humankapital« und zwar mit der Begründung, »es degradiere nicht nur Arbeitskräfte in Betrieben, sondern Menschen überhaupt >zu nur noch ökonomisch interessanten Größen<«. Mithin ist der Begriff aufgeladen mit der Schlechtigkeit dieser Welt: Kapitalismus, Enthumanisierung, Entwürdigung - der Mensch als seelenlose Maschine. Hätte doch der selbst ernannte Wächter ein wenig in der (noch frischen) Geschichte dieses Wörtchens

gestöbert! Es stammt aus Amerika und wurde von lauter linken Ökonomen und Politologen wie Robert Solow, Lester Thurow und Robert Putnam in Umlauf gebracht. Dabei leitete sie ein höchst progressives Prinzip. Das Land möge doch viel mehr in das kostbarste Gut einer postindustriellen Gesellschaft investieren, nämlich in Bildung und Fortbildung. Und die Wirtschaft möge nicht bloß über neue Maschinen nachdenken, sondern über die

Befähigung der Menschen, Herr über den rasanten Fortschritt der »Produktionsmittel« zu bleiben. Marx, Kautsky, Bernstein und Luxemburg hätten das sehr wohl als humanisierenden und emanzipatorischen Gedanken verstanden. Zu kurz aber ist das Gedächtnis und zu schmal der Bildungsstand unserer postmodernen Sprachhüter. JJ